Forensik Generator für mobile Systeme

Benedikt Bauer Lehrgebiet Datennetze





Übersicht

Fragestellung und Zielsetzung

Motivation und (mögl.) Einsatzzweck

Analyse der Gegebenheiten

Umsetzung

Ergebnisse / Zusammenfassung



Motivation

Problem: Forensische Methoden/Tools testen

- Beweismittel mehrfach untersuchen, Ergebnisse vergleichen
 - Zeitaufwändig
 - Vollständigkeit der Untersuchung nicht gewährleistet
 - Woher bekommt man geeignete Beweismittel?
 - Zerstört man evtl. noch benötigte Beweismittel?
 - Bei neuen Geräten gibt es u.U. noch gar keine Methodik
- ➤ Deshalb: Beweismittel selbst generieren



Ziele

Generieren von Daten unter Bedingungen:

- Automatisiert
- Schnell
- Realitätsnah
- Nachvollziehbar
- Mit geringem Aufwand

Hier im Fokus: **Android**-Smartphones, insbesondere Kontakte, Anruflisten, Nachrichten



Zielgruppe / Verwendung

Forensiker

Schulung, Tests, Beweisführung

Studenten,
 Auszubildende,
 angehende Forensiker

Ausbildung, Prüfungsszenarien

Entwickler forensischer Software Basis, Tests, Funktionsbeweis

Zertifizierungsstellen

Ergebnisse von Untersuchungen vergleichen



Voranalyse des Android-Systems

- Grundfunktionen des Telefons sind auch Apps
- Apps speichern Daten in SQLite Datenbanken
- Auslesen innerhalb Android liefert nur Ausschnitt
- Schreibzugriff in Android nur eingeschränkt
- Vollzugriff über Debugging-Schnittstelle aus SDK



Strukturanalyse

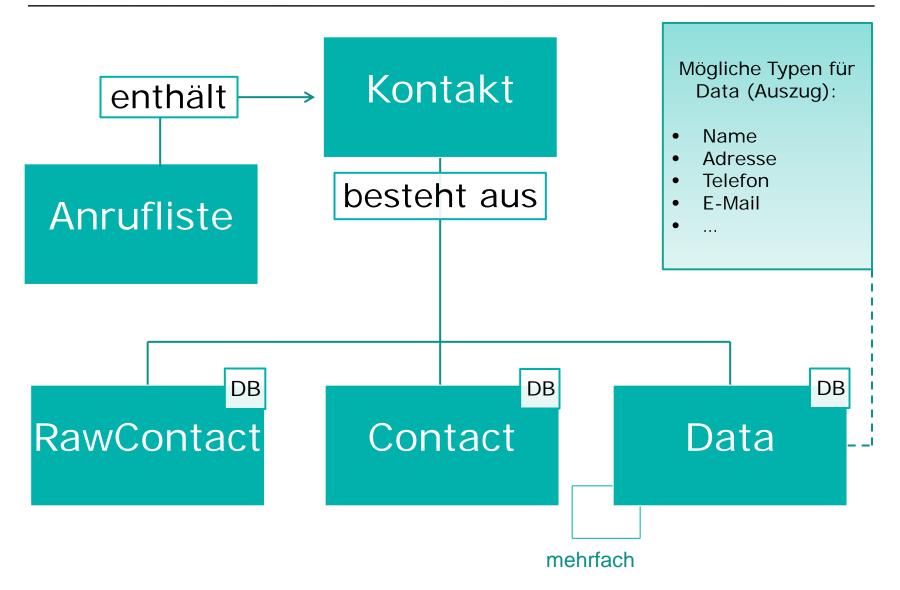
 Datenbankstruktur zunächst undurchsichtig (Felder heißen data1, data2,... werden mehrfach verwendet)

mimetype	raw_co	data1	data2	data3
1	1	mastach		
4	2			
8	2	Guido B	Guido	Bauer

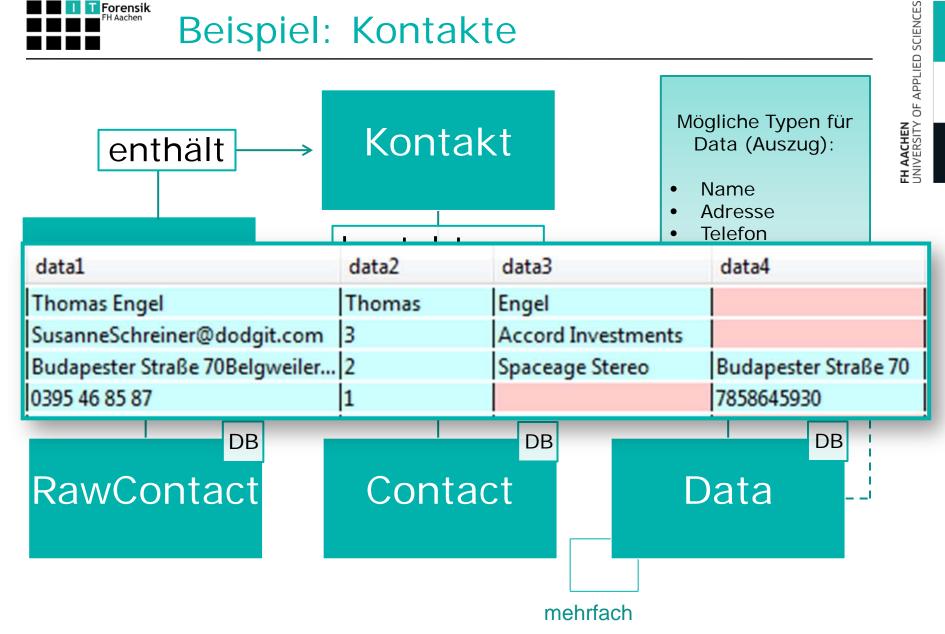
 Bedeutung von Feldern ist abhängig von Eintragstyp, dazu: Beispiel Kontakte



Beispiel: Kontakte



Beispiel: Kontakte





Vorgehensweise

Simulation

- 1. Datenbank auslesen
- Neue Daten generieren und in Datenbank einfügen
- Daten auslesen und verändern
- 4. Datensatz löschen
- Datenbank zurück übertragen

Entspricht realer Aktion

- Keine Entsprechung
- NeuerTelefonbucheintrag /Anruf tätigen
- Eintrag ändern, Nachricht ändern
- Eintrag (Telefonbuch/ Anrufliste) löschen
- Keine Entsprechung



Datenerzeugung

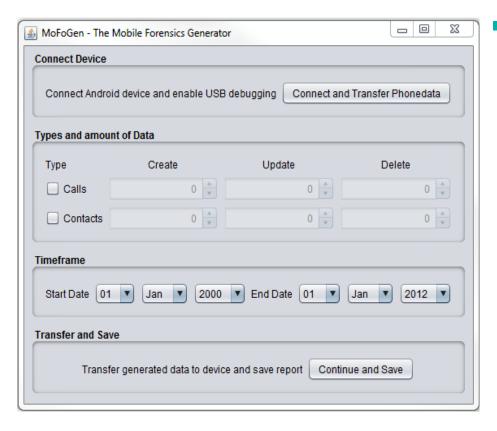
- ✓ Aktionen simulieren:
 - ✓ Exakte Abbildung der Realität
 - ✓ Erfasst auch Änderungen im Hintergrund
- Kontra:
 - Zeitaufwändig
 - Teilweise unmöglich (autom. Anrufen geht, Annehmen nicht)
 - Schwer dokumentierbar
 - U.U. kostenintensiv

- ✓ Datenbank erzeugen:
 - ✓ Schnell (200 Anrufe in ~10 Sek)
 - ✓ Einfach (Daten liegen in SQLite DB)
 - ✓ Leicht dokumentierbar (Änderungen bekannt)
 - ✓ Kostenfrei
- Kontra:
 - Synchronisationsdaten fehlen unter Umständen
 - Echtzeiteingaben werden nicht erfasst



Umsetzung

MoFoGen – The Mobile Forensics Generator



- Anwendung fragt
 Rahmenbedingungen
 ab und erstellt
 passende Datenbank
 - Art der erzeugten Daten (Anrufe, Kontakte etc.)
 - Anzahl der Datensätze je Typ und Aktion (bspw.: 10 erstellen, 5 ändern, 3 löschen)
 - Zeitraum für generierte Daten (bspw.: 1.1.–1.4.2012)



Ergebnisse

Anwendung erstellt 100 Datensätze in 5-10 Sek.

- Vergleich generierter und echter Daten:
 - In der Benutzeroberfläche (nach Neustart) nicht unterscheidbar
 - Zeitstempel der Datenbankdateien beziehen sich auf Zeitpunkt der Übertragung
 - Synchronisationsinformationen werden bei nächstem Abgleich eingetragen, fehlen bei Übertragung noch
 - Herstellerspezifische Zusatzfelder werden nicht ausgefüllt
 - Basisfelder des Android Systems werden identisch gefüllt



Ausblick

- Android-Schnittstellen sind universell einsetzbar um weitere Daten auszulesen und zu verändern
 - Meine Arbeit befasst sich nur mit zentralen Android Komponenten (Kontakte, Anrufe, Nachrichten)
 - Erweiterungsmöglichkeit: Drittanbieter App-Daten (bspw.: Soziale Netzwerke, Messenger, Notizen)
- Automatisierte Tests durch Kombination aus Generator und Untersuchungssoftware
- Szenarios erstellen
 - Inhalte vorgeben um realistische Fälle für Schulung zu konstruieren
 - Person A kontaktiert Person B über 4 Wochen täglich per SMS und E-Mail

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

